

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 9

Artikel: Kronsteiner's neue wetterfeste "Email-Fassade-Farbe"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist vollständig gebrauchsfertig, fein poliert und blau angelassen. In kurzer Zeit sind bereits einige Tausend Stück verkauft und in Gebrauch genommen worden. Preis per Stück Fr. 2.20. Erhältlich bei J. Schwarzenbach, Genf.

Kronsteiner's neue wetterfeste „Email-Fassade-Farbe.“

(waschbarer, feuersicherer Anstrich in so Nuancen.)

(Korresp.)

Unter diesem gesetzlich geschützten Namen brachte ich schon letztes Jahr ein Fabrikat in den Handel, welches sich vermöge seiner immensen Vorteile heuer noch rascher beliebt machen wird.

Die neue Email-Fassade-Farbe gibt nach wenigen Tagen einen emailharten, waschbaren und wetterfesten Anstrich. Derselbe hält auf jedem festen Untergrund, wie Mörtel, Holz, Stein, Eisen zc. ohne zu blättern oder zu reißen und ist demnach hier und da für Fassaden begehrt. Derselbe ist deshalb vorzuziehen, weil er bei äußerster Billigkeit alle Vorteile der Delfarben besitzt, deren Nachteile aber, so zum Beispiel Hemmung der Ausdünstung des Mauerwerkes durch Verstopfen der Poren ausschließt. Als trockenes, schon gebrauchsfertiges Farbpulver hergestellt, ist dieses mit den unter den verschiedensten Benennungen jetzt gerade so zahlreich auftretenden Kaltwasserfarben nicht zu verwechseln. Am nächsten steht diesen Emailfassadenfarben das bekannte Indurin; jene sind aber um mindestens $\frac{1}{3}$ billiger als dieses.

Kronsteiner's Emailfassadenfarben haben einen leichten alkalischen Geruch, der sich aber beim Streichen sofort verliert, sind feuersicher und wirken in hohem Grade desinfizierend. Die Anwendung ist überaus einfach. Bloßes Anrühren im Verhältnis von 1:1 Teil Wasser und die Farben sind gebrauchsfertig. Ein unschätzbare Vorteil der Kronsteiner's Emailfassadenfarben besteht darin, daß diese in einem einzigen Anstrich vollkommen egal und besser als zwei Lagen Delfarben decken. Ein Vorweiffeln mit Kalkmilch fällt weg. Man erspart daher bei Gebrauch dieser Farbe das Vorgrundieren und den zweiten Anstrich, mithin die Hälfte an Arbeitszeit, Gerüstmiete und Material. Als Ersatz für Leimfarbe wird die Email-Fassade-Farbe mit Vorliebe verwendet werden, weil hierbei alle lästigen und zeitraubenden Vorarbeiten in Wegfall kommen und sich auf den viel verlässlicheren, billigeren und ganz egalenden Grunde eines Anstriches mit dieser Farbe, welcher nach 1—2 Stunden vollkommen trocken und nicht abfärbend ist, leichter und exakter schablonieren läßt. Ein Vorgrundieren mit Pfeifenton wird hierbei überflüssig.

Die vorgenannte Email-Fassade-Farbe wird durch Einwirkung von Gasen und Dämpfen nicht beschädigt; sie eignet sich daher ganz besonders für Innenräume von Fabriken. Da sie nicht abfärbend, waschbar und antiseptisch ist, wird sie nicht nur für Fassaden, sondern auch für Innenräume von Schulen, Spitälern, Bahnhöfen, Kasernen zc. fast ausnahmslos verwendet. Zu beziehen für die Schweiz bei H. Tröger, Zürich 1.

Allgemeines Bauwesen.

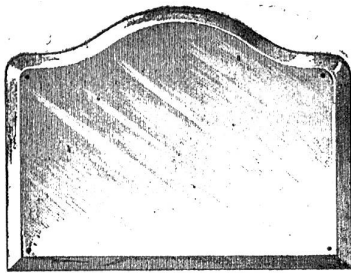
Bauwesen in Bern. Die stadträtliche Kommission und der Gemeinderat unterbreiten dem Stadtrat gemeinsame Anträge bezüglich der Fassung einiger Artikel der neuen Bauordnung:

Art. 50 soll folgende Fassung erhalten: Alle gegen Straßen und Plätze gerichteten Seiten der Gebäude und alle Umfassungswände der Gebäude, welche nicht an oder auf einer Mauer stehen, sind Fassaden. An der Gerechtigkeitsgasse, Kramgasse, Marktgasse, Spitalgasse, Amtausgasse, Inselgasse, Bundesgasse, sowie am Theaterplatz, Kornhausplatz, Waisenhausplatz, Bärenplatz, Bubenberglplatz und am Hirschengraben sollen die Fassaden von ganz sauber gehauenen Quadern aus Berner Sandstein oder einem in der Farbe ähnlichen Naturstein erbaut werden. Backsteinhintermauerung ist zulässig. Balkone, Erker und ähnliche Vorsprünge dürfen nur mit besonderer Bewilligung der Baupolizeibehörde erstellt werden. An diesen Gassen und Plätzen müssen die Sockel aus Hartstein erstellt werden. Für Pfeiler ist die Verwendung von Hartstein gestattet.

In allen andern Teilen der Stadt, sowie bei zusammenhängenden Häuserreihen im Stadtbezirk, müssen die äußeren Umfassungswände aus feuerstärkerem Material ausgeführt werden. Erker, Tür- und Fenstereinfassungen, Gesimse (ausgenommen Dachgesimse) sind aus Natur- oder Kunststein zu erstellen. Für Balkone und Geländer kann auch Eisen verwendet werden. Für Kniewände, Giebel, Dachvorsprünge und ähnliche Bauteile ist Kieg oder Holzkonstruktion gestattet. Alte Fassaden von Holz oder Kiegwerk zu erneuern, ist bei der geschlossenen Bauweise verboten.

Gemeindehausbau Arbon. Die Gemeinde beschloß Fr. 2000 in's Budget aufzunehmen zum Studium der Erstellung eines Gemeindehauses. Im fernern sollen Fr. 50,000 Gemeindegelder für Aktien des Aktienbauvereins für Erstellung von Wohnhäusern Verwendung finden und Fr. 21,000 als Jahresposten für Erhaltung und Reinigung der Straßen, Dohlen zc.

Bauwesen in Lachen (Schwyz). Der Bau der neuen Möbelfabrik des Herrn Gemeinderat Max Stählin



1456b u

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik, Spiegel-Belaganstalt

A. & M. Weil vorm. H. Weil-Heilbronner

Telephon 4127

ZÜRICH

Gegründet 1875

Spiegelglas

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
plan und facettiert

1a Qualität, garantierter Belag.

Verlangen Sie unsere Preisliste mit **äussersten Engros-Preisen**
Illustrierter Katalog für Einrahmleisten.